

Stuttgart, 07.06.2019

StadtPalais - Erhöhung Budget Museumsbetrieb und Personalbedarf Zentrale Koordination

Mitteilungsvorlage zum Haushaltsplan 2020/2021

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Ausschuss für Kultur und Medien Verwaltungsausschuss	Kenntnisnahme Kenntnisnahme	öffentlich öffentlich	25.06.2019 03.07.2019

Bericht

Der Aufgabenschwerpunkt des StadtPalais – Museum für Stuttgart hat sich kurz vor Eröffnung durch Gemeinderatsbeschluss in den Veranstaltungsbereich verschoben. In der Folge hat das StadtPalais mit der Eröffnung im Frühjahr 2018 eine fulminante Steigerung seiner Aktivitäten erfahren. Statt ursprünglich geplanten 40 Veranstaltungen fanden über 100 Veranstaltungen statt, statt 5 Ausstellungen wurden mehr als das Doppelte präsentiert. Die unerwartet hohe Zahl von rd. 240.000 Besuchern im Eröffnungsjahr 2018 zeigt, dass das Angebot von unterschiedlichsten Besuchergruppen gerne angenommen wird. Allerdings zeigte sich auch, dass die finanziellen und personellen Ressourcen des StadtPalais für eine dauerhafte Beibehaltung des Angebots nicht ausreichen. Um die bisherige Taktung der Aktivitäten zumindest annähernd aufrecht zu erhalten, benötigt das StadtPalais eine Erhöhung des Betriebskostenbudgets und eine Stelle für zentrale Koordination.

a) Erhöhung des Budgets für den Museumsbetrieb um 375.000 €

Entscheidend für den starken Besuch war neben großen Ereignissen wie dem urbanen Sommerfestival „Stuttgart am Meer“ mit rd. 60.000 Besuchern eine Vielzahl von Veranstaltungen und Ausstellungen im Haus. In den rund neun Öffnungsmonaten wurden drei große Sonderausstellungen im Obergeschoss, sieben Ausstellungen im Salon, eine im Saal und mehr als 100 Veranstaltungen durchgeführt.

Soll das StadtPalais auch in den kommenden Jahren eine ähnliche Veranstaltungsdichte aufrechterhalten, um seine Attraktivität für unterschiedlichste Besuchergruppen zu bewahren, ist eine Aufstockung des Budgets für den Museumsbetrieb aus Sicht der Kulturverwaltung um **mindestens 375.000 €** erforderlich.

Das Rechnungsergebnis 2018 für den regulären Betrieb während der ersten neun Monate ab Eröffnung betrug – ohne die Ausgaben für das Eröffnungsfestival - rd. 1,8 Mio. €. Für ein volles Jahr ist mit einem Bedarf von rd. 2,0 Mio. € zu rechnen, wovon durch zusätzliche Einnahmen (z.B. Sponsoring) rd. 100.000 € gedeckt werden sollen. In dieser Betrachtung ist berücksichtigt, dass nach dem fulminanten Eröffnungsjahr eine Reduzierung der Veranstaltungsdichte und eine Übernahme bzw. Fortführung einzelner Ausstellungen sowie die Einwerbung von Drittmitteln die Kostenentwicklung günstig beeinflusst.

Bisher geplante Mittel für den Museumsbetrieb im StadtPalais (bereinigt um Sondereinflüsse für 2020/2021):	1.525.600 €
Erforderliches Budget aus Sicht der Kulturverwaltung:	2.000.000 €
Mehrbedarf Sachkostenbudget StadtPalais:	474.400 €
Davon gedeckt durch zusätzliche Einnahmen:	<u>100.000 €</u>
Verbleibender Mehrbedarf (gerundet) somit:	375.000 €

b) Stelle für zentrale Koordination

Neben einer Zunahme der museumsfachlichen Arbeiten zeigte sich ein signifikanter Anstieg organisatorischer Aufgaben, die vor Ort im StadtPalais bearbeitet werden müssen und nicht durch die Zentralverwaltung des Amtes aufgefangen werden können. Insbesondere im Bereich des Museumsdirektors bündeln sich viele Koordinations- und Controllingaufgaben, die er neben seinen museumsfachlichen Aufgaben nicht mehr ohne Zuarbeit vor Ort bewältigen kann und die auch nicht seinem eigentlichen Aufgabenkreis zuzurechnen sind.

Die Schaffung einer Stelle für zentrale Koordination in Bes.Gr. A11 ist erforderlich insbesondere für

- die Zusammenarbeit mit externen Partnern (Betreiber des Museumscafés, Kassen- und Aufsichtsdienst, Kooperationspartner, Veranstalter). Diese gestaltet sich wesentlich aufwändiger als erwartet. Vertragliche Vereinbarungen müssen gestaltet, überprüft und konsequent weiterverfolgt werden. Logistische Probleme müssen gelöst, Versicherungsfragen geklärt, Rechnungen gestellt und verbucht und viele weitere kleine Aufgabenbereiche müssen abgedeckt werden (z.B. Gema, Künstlersozialabgabe).
- Der von 10 (im Jahr 2016) auf 25 (im Jahr 2018) Mitarbeiter/innen angewachsene Mitarbeiterstab bedarf einer intensiveren Betreuung und Koordination - auch vor dem Hintergrund ungewöhnlicher Arbeitsplätze in einem ungewöhnlichen Gebäude. Die für die Beschäftigten wichtigen Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz vor Ort sowie Arbeitszeitgestaltung können derzeit nicht mit der nötigen Aufmerksamkeit betreut werden.

Finanzielle Auswirkungen

Ergebnishaushalt (zusätzliche Aufwendungen und Erträge):

Maßnahme/Kontengr.	2020 TEUR	2021 TEUR	2022 TEUR	2023 TEUR	2024 TEUR	2025 ff. TEUR
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen/420	375,0	375,0	375,0	375,0	375,0	375,0
Finanzbedarf	375,0	375,0	375,0	375,0	375,0	375,0

Stellenbedarf (Mehrungen und Minderungen):

Beschreibung, Zweck, Aufgabenbereich	Anzahl Stellen zum Stellenplan		
	2020	2021	später
Leitung für das Sachgebiet Zentrale Koordination Bes.Gr. A 11 Umfang 100 %	1,0		

Folgekosten (aus oben dargestellten Maßnahmen und evtl. Stellenschaffungen):

Kostengruppe	2020 TEUR	2021 TEUR	2022 TEUR	2023 TEUR	2024 TEUR	2025 ff. TEUR
Laufende Erlöse						
Personalkosten	91,8	91,8	91,8	91,8	91,8	91,8
Sachkosten	375,0	375,0	375,0	375,0	375,0	375,0
Abschreibungen						
Kalkulatorische Verzinsung						
Summe Folgekosten	466,8	466,8	466,8	466,8	466,8	466,8

Mitzeichnung der beteiligten Stellen:

Das Referat WFB hat Kenntnis genommen. Haushalts- und stellenrelevante Beschlüsse können erst im Rahmen der Haushaltsplanberatungen erfolgen.

Vorliegende Anfragen/Anträge:

keine

Erledigte Anfragen/Anträge:

keine

Dr. Fabian Mayer
Erster Bürgermeister

Anlagen

keine

<Anlagen>